



„Zehn Jahre Straflager in der DNR wegen pro-ukrainischer Haltung“

Interview vom 27.09.2024

Olga Tarnowska, Anna Surynyach

Valerij Matjushenko kehrte am 29. Juni 2024 nach Hause zurück, zusammen mit neun weiteren zivilen Gefangenen, die von den russischen Behörden rechtswidrig verurteilt, inhaftiert und gefoltert wurden.

zu gewinnen. Auch uns sprachen sie an, aber als sie erfuhren, aufgrund welcher Delikte wir verurteilt worden waren, wurde das Interesse schnell eingestellt.

Allerdings verließen viele kriminelle Häftlinge die Kolonie, darunter auch ehemalige Soldaten, die dann auf der Seite Russlands kämpften. Diese waren wegen Straftaten verurteilt worden, etwa Mord oder Plünderung, und wurden nun wieder für den Kampf rekrutiert.

Möchten Sie eine Botschaft an die Öffentlichkeit richten?

Es ist entscheidend, dass alle unsere Landsleute befreit werden. Ihre Frauen und Mütter rufen mich regelmäßig an. Wenn ich nachts schlafen gehe, denke ich stets daran, wie schwer es für diese Menschen dort ist. Es gibt dort Kranke, beispielsweise einen alten Mann, der seit drei Jahren an einem Rollator geht. Internationale Organisationen unternehmen keinerlei Maßnahmen. Der Internationale Rote Kreuz ist in dieser Zeit nicht ein einziges Mal vor Ort gewesen. 7 Jahre in einem Straflager mit strengem Regime – das ist eine enorme Belastung, die man nur schwer nachvollziehen kann. Ich hoffe sehr, dass sich internationale, koordinierende und religiöse Organisationen dieses Themas annehmen.

Ohne Freiheit verfällt der Mensch psychisch und körperlich. Diese Menschen befinden sich psychologisch bereits an der Grenze ihrer Belastbarkeit. Ich verstehe, dass unsere Soldaten derzeit Priorität haben, aber wir dürfen nicht die Zivilisten vergessen, die nicht verhaftet wurden, weil sie einfach auf die Straße gingen und sagten: „Die Ukraine ist gut.“ Diese Menschen haben etwas für unser Land getan. Wir müssen alles tun, um sie zu befreien und dürfen sie nicht aus den Augen verlieren.

Das Interview wurde von der Charkiwer Menschenrechtsgruppe vorbereitet und von der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte übersetzt.

Mehr Informationen über die Ukraine

Mehr Informationen zur Humanitären Hilfe in der Ukraine